



The World's Largest Open Access Agricultural & Applied Economics Digital Library

This document is discoverable and free to researchers across the globe due to the work of AgEcon Search.

Help ensure our sustainability.

Give to AgEcon Search

AgEcon Search
<http://ageconsearch.umn.edu>
aesearch@umn.edu

Papers downloaded from AgEcon Search may be used for non-commercial purposes and personal study only. No other use, including posting to another Internet site, is permitted without permission from the copyright owner (not AgEcon Search), or as allowed under the provisions of Fair Use, U.S. Copyright Act, Title 17 U.S.C.

No endorsement of AgEcon Search or its fundraising activities by the author(s) of the following work or their employer(s) is intended or implied.

STELLENWERT DER SUBSISTENZLANDWIRTSCHAFT IN KRISENZEITEN: EMPIRISCHE BELEGE AUS DER UKRAINE IM KRIEGSZUSTAND

Iryna Tröster^a, Michael Friedrich Tröster^a, Iryna Yakymchuk^b,
Svitlana Samofalova^c, Tatiana Tyshkovets^d, Olha Orel^e, Nataliia
Smyslova^f, Uliana Dudka^g, Iryna Shapoval^h

iryna.troester@hswt.de

^a Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Markgrafenstr. 16, 91746
Weidenbach, Germany

^b Rivne Professional College of National University of Life and
Environmental Sciences of Ukraine, Rivne, Ukraine

^c Hlukhiv Agrotechnical Professional College of Sumy National Agrarian
University, Hlukhiv, Ukraine

^{d,f} Myrohoshcha Agrarian Professional College, Myrohoshcha, Ukraine

^e Nizhyn Applied College of National University of Life and Environmental
Sciences of Ukraine, Nizhyn, Ukraine

^g Berezhany professional college of National university of life and
environmental sciences of Ukraine, Berezhany, Ukraine

^h Sumy professional college of Sumy National Agrarian University, Sumy,
Ukraine



2024

Posterpräsentation anlässlich der 64. Jahrestagung der GEWISOLA
(Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues e.V.)

***Innovative Konzepte für eine zukunftsähnige Agrar- und
Ernährungswirtschaft***
25. bis 27. September 2024

STELLENWERT DER SUBSISTENZLANDWIRTSCHAFT IN KRISENZEITEN: EMPIRISCHE BELEGE AUS DER UKRAINE IM KRIEGSZUSTAND

Iryna Tröster¹, Michael Friedrich Tröster¹, Iryna Yakymchuk², Svitlana Samofalova³, Tatiana Tyshkovets⁴, Olha Orel⁵, Nataliia Smyslova⁴, Uliana Dudka⁶, Iryna Shapoval⁷

Zusammenfassung

Diese Studie widmet sich der Bedeutung der subsistenzorientierten Landwirtschaft (sL) in Krisenzeiten. Für die Analyse wird ein Datensatz verwendet, der Anfang 2024 in der Ukraine erhoben wurde. Die Ergebnisse zeigen einen Anstieg der Bedeutung der sL und stellen Einflussfaktoren heraus. Die Aussagen der Befragten deuten darauf hin, dass die sL relevant für die Ernährungssicherheit der Haushalte ist und daher auch künftig einen wichtigen Platz in der Agrar- und Ernährungswirtschaft beibehält.

Keywords

Subsistenzorientierte Landwirtschaft; Krieg; Ukraine; Ernährungssicherheit

1 Einführung

Die sL trägt in vielen Haushalten zur Versorgung mit Lebensmitteln bei (KAPLAN et al. 2016). In Industrieländern gilt diese Form der Landnutzung jedoch eher als rückständig (VARGA 2019; KOPSIDIS 2014). Diese Studie geht auf die Bedeutung der sL in Krisenzeiten ein und untersucht damit eine Wirtschaftsform, die gerade bei disruptiven Ereignissen zur Ernährungssicherheit beiträgt (MAMONOVA 2018, PALLOT und NEFEDOVA 2007). Wir stellen daher die These auf, dass sL in Krisenzeiten an Bedeutung zunimmt und parallel dazu, ein unterschätztes Risikomanagementinstrument ist. Die Relevanz der sL zeigt sich vor allem in folgenden Fällen:

- Geld ist knapp und muss primär für Güter ausgegeben werden, die nicht selbst hergestellt werden können wie Kleidung, Mobilität, Bildung.
- Das Angebot an Lebensmitteln ist quantitativ oder qualitativ nicht ausreichend.

In beiden Fällen wird die Problematik durch Krieg zusätzlich verschärft (KOVÁCS et al. 2022). Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine sind dort in vielen Regionen die Versorgungswege zusammengebrochen, Menschen haben Ihre Arbeit verloren oder mussten fliehen. Dennoch ist im Hinblick auf die Ernährungslage der ukrainischen Zivilgesellschaft eine hohe Resilienz, auch in den städtischen Gebieten, feststellbar (WORLD FOOD PROGRAMME, 2024).

Diese Arbeit untersucht, ob mit Ausbruch des Krieges in der Ukraine die sL für die Bevölkerung an Bedeutung gewonnen hat, welche Einflussfaktoren dabei eine Rolle spielen und welche Hemmnisse möglicherweise existieren.

¹ Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Markgrafenstr. 16, 91746 Weidenbach, Germany, iryana.troester@hswt.de

² bRivne Professional College of National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Rivne, Ukraine

³ Hlukhiv Agrotechnical Professional College of Sumy National Agrarian University, Hlukhiv, Ukraine

⁴ Myrohoshcha Agrarian Professional College, Myrohoshcha, Ukraine

⁵ Nizhyn Applied College of National University of Life and Environmental Sciences of Ukraine, Nizhyn, Ukraine

⁶ Berezhany professional college of National university of life and environmental sciences of Ukraine, Berezhany, Ukraine

⁷ Sumy professional college of Sumy National Agrarian University, Sumy, Ukraine

2 Methode

Für die Erhebung der Daten im Zeitraum von Januar bis Mai 2024 wurde ein Fragebogen erstellt. Die Datenerhebung fand aufgrund der aktuellen Situation durch lokale Interviewer statt, zumeist Lehrkräfte landwirtschaftlicher Bildungszentren. Zur Analyse der Daten wurden gebräuchliche quantitative und qualitative Methoden verwendet.

3 Ergebnisse und Ausblick

Die Teilnehmer wurden gebeten die Bedeutung der sL für den eigenen Haushalt auf einer Skala von 1 (sehr gering) bis 10 (sehr hoch) zum Zeitpunkt vor dem Ausbruch des Krieges, und zum Zeitpunkt der Befragung einzuschätzen. Im Mittel wurde die Bedeutung der sL vor Kriegsausbruch mit 8.02 bewertet, und im Befragungszeitraum mit 8.83. Ein t-Test zeigt, dass der Anstieg der Bedeutung signifikant ist, was die aufgestellte Hypothese stützt. Das Regressionsmodell in Tabelle 1 zeigt, welche Variablen einen, bzw. keinen Einfluss auf die gestiegene Bedeutung der sL haben.

Tabelle 1: Regressionsmodell zur Bedeutung der sL im Umfragezeitraum

Aktuelle Bedeutung	[1=sehr gering, bis 10]	Koef.	SE	P> t
Vorherige Bedeutung	[1=sehr gering, bis 10]	0.2817	0.1183	0.024
Familienmitglied im Krieg	[binär]	1.4370	0.5621	0.016
Absatzmöglichkeiten	[1=sehr leicht, bis 4]	-0.7576	0.2545	0.006
Personen im Haushalt	[Anzahl]	0.0576	0.0933	0.542
Einkommenseffekt	[Gryvna, geschätzt]	0.1542	0.1828	0.406
Verwandte in der Stadt	[Anzahl]	0.0556	0.0542	0.313
Konstant		7.0580	1.4133	0.000

n= 36 | Prob > F = 0.005 | Adj. R-squared = 0.3372 | SE = Standard Fehler

Tabelle 1 zeigt, dass die aktuelle Bedeutung der sL durch drei Variablen beeinflusst wird:

- von der Grundeinstellung zur sL vor Kriegsbeginn „Vorherige Bedeutung“
- von der Frage, ob ein Familienmitglied in den Krieg musste „Familienmitglied im Krieg“
- von den Absatzmöglichkeiten für eigene Agrarprodukte „Absatzmöglichkeiten“

Dass die Variable „Einkommenseffekt“ keinen Einfluss haben soll, ist fragwürdig. Die Teilnehmer schätzten den Einkommenseffekt der sL je Monat zwischen 20000 und 55000 Gryvna (umgerechnet 500-1375 €). Eine weitere Regression prüft daher, welche Variablen Einfluss auf den „Einkommenseffekt“ haben. Dieses Modell stellt signifikant heraus, dass diejenigen, die angeben Probleme mit der Beschaffung von Betriebsmitteln zu haben, einen höheren Einkommenseffekt aus der sL erzielen. Damit stellt sich die Frage, ob Haushalte, die weniger produktiv sind, evtl. kaum Betriebsmittel einsetzen und hier deshalb keine Schwierigkeiten sehen. Zusätzliche Interviews sollen künftig Aufschluss über diese Vermutung geben.

Im qualitativen Teil der Auswertung zeigt sich, dass sich das Produktionsprogramm der Haushalte, kaum verändert hat. Die ersten fünf Plätze einer Top-Ten Liste belegen jeweils: Kartoffeln, Getreide, Gemüse gefolgt von Fleisch und Milch. Nur etwa ein Drittel der Befragten würde die sL aufgeben, wenn sie den Einkommenseffekt der sL anderweitig verdienen könnten. Begründet wird dies mit der persönlichen Risikoeinstellung, Tradition und den mutmaßlichen externen Arbeitsbedingungen. Abbildung 1 zeigt das Ergebnis der Frage: „Wofür würden Sie einen einmaligen Subventionsbetrag zur Förderung der sL in Höhe von 40000 Gryvna (umgerechnet rund 1000 €) verwenden?“

Abbildung 1: Wortwolke zur Verwendung von Subventionsmitteln in die sL



Abschließend bleibt festzuhalten, dass die sL in Krisenzeiten von besonderer Bedeutung ist. Die Politik sollte die sL in der Ukraine daher unterstützen, um Wertschöpfungsketten in ländlichen Räumen zu bilden, bzw. zu fördern und damit Zukunftsaussichten zu schaffen. Welche Aspekte hier eine Rolle spielen, z.B. Absatzmöglichkeiten, landwirtschaftliche Bildung oder Verfügbarkeit und Qualität von Betriebsmitteln, muss in weiterführenden Untersuchungen bewertet werden.

Literaturverzeichnis

KAPLAN, MARCUS; BETTIGHOFER, SIMON; BRÜNTRUP-SEIDEMANN, SABINE; NOLTZE, MARTIN (2016): Landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten. Bonn.

KOPSIDIS, MICHAEL (2014): Bäuerliche Landwirtschaft und Agrarwachstum: Südosteuropa 1870-1940 im Licht moderner Entwicklungstheorie. In: Jahrbuch für Wirtschaftsgeschichte / Economic History Yearbook 55 (1), S. 65–92. DOI: 10.1515/jbwg-2014-0003.

KOVÁCS, ESZTER KRASZNAI; BACHÓRZ, AGATA; BUNZL, NATASHA; MINCYTE, DIANA; PARASECOLI, FABIO; PIRAS, SIMONE; VARGA, MIHAI (2022): The War in Ukraine and Food Security in Eastern Europe. In: Gastronomica 22 (3), S. 1–7. DOI: 10.1525/gfc.2022.22.3.1.

MAMONOVA, NATALIA (2018): Patriotism and Food Sovereignty: Changes in the Social Imaginary of Small-Scale Farming in Post-Euromaidan Ukraine. In: Sociologia Ruralis 58 (1), S. 190–212. DOI: 10.1111/soru.12188.

PALLOT, J.; NEFEDOVA, T. G. (2007). Russia's unknown agriculture: Household production in post-socialist rural Russia. Oxford University Press.

VARGA, MIHAI (2019): 'Subsistence' Readings: World Bank and State Approaches to Commercialising Agriculture in Post-Communist Eurasia. In: The Journal of Development Studies 55 (6), S. 1253–1266. DOI: 10.1080/00220388.2018.1453607.

WORLD FOOD PROGRAMME (Hg.) (2024): Ukraine Annual Country Report 2023. Online verfügbar unter https://docs.wfp.org/api/documents/WFP-0000157768/download/?_ga=2.256824203.1432620716.1715502928-758947704.1715502928.